

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Brettnig.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zweimal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis: vierteljährlich ab Schalter 1,05 Mk. bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 25 Pfennige, durch die Post 1,05 Mark auschl. Postgebühren. Bestellungen nehmen auch unsere Zeitungsboten gern entgegen.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 12 Pfg. für Inferenten im Advertis, für alle übrigen 15 Pfg., im amtlichen Teil 20 Pfg. und im Restameil 30 Pfg., nehmen außer unserer Geschäftsstelle auch sämtliche Annoncen-Expeditionen jederzeit entgegen. Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Brettnig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittags 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittags 1/2 11 Uhr einzufenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Brettnig.

Nr. 103.

Sonnabend, den 23. Dezember 1916.

26. Jahrgang

### Verbrauchsregelung mit Milch und Butter.

I. Nachdem die Reichsstelle für Speisefette die **Buttermenge für den Eigenverbrauch** der Fettstillversorger auf **125 gr Butter** für den Kopf und die Woche herabgesetzt hat, wird die Verordnung des Kommunalverbandes vom 7. Oktober 1916, betr. die Verbrauchsregelung mit Milch und Butter, dahin abgeändert, daß

- 1., der selbstbutternde Milcherzeuger nur noch 5/4 Liter Milch für den Kopf seiner Haushaltungspersonen innebehalten und von der abgabepflichtigen Menge in Abzug bringen darf,
- 2., der Milcherzeuger, der die Milch an eine Molkerei abgibt, von dieser nur **125 gr Butter** für den Kopf zurückhalten darf.

II. Es wird nochmals nachdrücklich darauf hingewiesen, daß

- a) die Milcherzeuger, die von der Molkerei Butter zurückgeliefert bekommen, nur 2 Liter Milch, für den Kopf und die Woche gerechnet, für ihren Milchbedarf zurückbehalten und nicht selbst noch buttern dürfen;
- b) Landbutter nur an die mit einer Ausweiskarte versehenen Aufkäufer oder Händler oder direkt an die Verbraucher gegen Buttermarke verkauft werden darf.

Zu widerhandlungen werden unnachlässig bestraft.  
Kamenz, am 19. Dezember 1916.

Der Kommunalverband der Königl. Amtshauptmannschaft.

### Fleischversorgung.

I. Für die Zeit vom 1. Januar 1917 an gelten für den **Fleischverkauf** durch den Fleischer und die Verbraucher folgende Bestimmungen:  
Jeder Haushaltungsvorstand erhält außer den Reichsfleischkarten einen Anmeldeausweis ausgehändigt. Bei der Ausgabe hat die **Gemeindebehörde** auf dieser Karte die Anzahl

der Personen des Haushaltes und zwar getrennt nach der Zahl der über 6 Jahre alten und unter 6 Jahre alten Personen einzutragen. Der Haushaltungsvorstand gibt diesen Anmeldeausweis sowie die ihm ausgehändigten Fleischkarten an seinen Kundenfleischer ab. Dieser versteht die Ausweiskarte mit seinem Stempel, trägt die Namen und die Personenzahl des Kunden in seine Kundenliste ein und schreibt auf die Fleischbezugskarte die Nummer der Kundenliste. Die Anmeldeausweiskarten reicht der Fleischer seinem zuständigen Obmann (Fleischerbezhauer Berger für den Bezirk Kamenz, Fleischerbezhauer Kemnitz für den Bezirk Pulsnitz, Fleischerbezhauer Naumann für den Bezirk Königswald, Fleischerbezhauer Hillmann für den Bezirk Elstra) ein. Die Zuweisung von Fleisch erfolgt lediglich auf Grund der eingereichten Anmeldeausweise. Die **Fleischbezugskarte** ist nach wie vor der Ausweis des Kunden dem Fleischer gegenüber. Bei dem Verkauf von Fleisch ist der Wochenabschnitt der Fleischbezugskarte und die erforderliche Anzahl Fleischmarken abzugeben.

II. Für die nächste Fleischmarkenperiode muß die Ausgabe der Fleischkarten und Anmeldeausweise sowie die Anmeldung bei dem Kundenfleischer bis **Sonnabend, den 23. ds. Mts.**, durchgeführt sein. Die **Fleischer** haben ihre Ausweise bis **Mittwoch, den 27. ds. Mts.**, dem Obmann einzureichen. Diese reichen die gesammelten Ausweise mit einem Verzeichnis der Fleischer und der Kundenzahl bis zum 29. Dezember bei der Amtshauptmannschaft ein. Bei Gastwirtschaften, Volkstischen usw. ist von der Gemeindebehörde die bisher festgesetzte Personenzahl auf dem Anmeldeausweis einzutragen.

III. In der Woche vom 17.—24. Dezember werden **200 gr Fleisch pro Kopf** abgegeben. Infolge günstiger Zuweisung wird vielfach in dieser oder der folgenden Woche ca. 225 gr verabfolgt werden können.

Der Kommunalverband der Königl. Amtshauptmannschaft Kamenz, am 18. Dezember 1916.

### Fleischmarken-Ausgabe

Sonnabend, den 23. Dezember, nachmittags von 3—6 Uhr im Rittergute.  
Brettnig, den 19. Dez. 1916.  
Der Gemeindevorstand.

### Weihnachten.

Wie oft die frohe Botschaft auch erklingen,  
Die Engel einst dem Erdenall gebracht,  
Sie hat noch immer unser Herz bezungen,  
Daß froh es sei're Gottes Weihenacht.  
Ein Stern erstrahlt uns hell am Firmamente,  
Beleuchtet mild, was Gottes Liebe bot,  
Es trifft die Menschenherzen, und der Tod  
Belehrt den Schrecken, der uns lähmen könnte.  
Nicht bannt uns mehr des bleichen Mähers  
Hippe —  
Und ist es auch ein Kindlein nur,  
Hell bricht sein Glanz aus seiner armen Krippe  
Und weist uns eines neuen Lebens Spur.  
Auf Erden Frieden — Gott ein Wohlgefallen!  
Der Engel Lied — wir hören's glaubensvoll,  
Es steigt ob allem Menschenhaß und Groll,  
Es kann nicht dauernd ungehört verhallen.

Der blutigen Kriegesfurie Toben schreit  
Das Kindlein in der Wiege aus dem Schlafe —  
Sich, wie verjöhrend es die Arme streckt,  
Bekümmert, wie ein Hirte um die Schafe.  
Die Menschenliebe fällt sein göttlich Herz,  
Der armen Menschheit will es Liebe bringen,  
Ihr auf der Erde schon das Glück erringen  
Und liebevoll sie führen himmelwärts.  
Und schmettern auch des Krieges Mordfanaren  
Scheitern töndend in den Weihnachtshor,  
Und kämpfen auch im Felde uns're Scharen,  
Zum Himmel richten wir den Blick empor:  
Laß, Herr, ein Ende sein des blutigen Ringens  
Und löse Streit und Feindes Kampfbesieger  
Und laß, aus vollem Herzen beten wir,  
Dein Glockenläuten uns den Frieden bringen!

### Kurze Nachrichten.

Im Westjanescei-Abschnitte wiederholten die Russen gegen die österreichisch-ungarischen Stellungen ihre heftigen Angriffe, die unter den größten Feindverlusten abgewiesen wurden. Das neue englische Kabinett will es nicht länger dulden, daß englische Dampfer ohne einen Versuch, sich zu verteidigen, zum Sinken gebracht werden.  
Das deutsche Reichsmarineamt erklärte, es betrachte die „Caledonia“ als bewaffneten Hilfskreuzer und seinen Rammversuch daher als erlaubt.  
Der deutsche Oberleutnant zur See Crompton, der eine der beiden Ueberlebenden von U 41,

ist aus England nach der Schweiz übergeführt worden.  
Die Dobrudscha-Armee warf den Feind aus einigen Nachhutstellungen.  
Deutsche Jäger hielten die vielumkämpften Höhen östlich von Paralova im Cerna-Bogen gegen starke russische Angriffe.  
Die englische Regierung teilte der amerikanischen Regierung mit, daß unter dem Zwange der Not das Kohlenquantum für neutrale Schiffe herabgesetzt werden müsse.  
Rund 250000 Tonnen der feindlichen und neutralen Handelsflotte sind nach holländischen Berechnungen in der ersten Dezemberhälfte versenkt worden.  
Die englische Arbeiterschaft nahm in London in einer großen Vertreterversammlung Stellung gegen die wachsende Lebensmittelpreuerung.  
Der Kohlenmangel in Frankreich ist in der letzten Zeit in bedenklichem Maße gestiegen.  
Für die Geheimtätigkeiten des französischen Senats liegen 17 Interpellationen in Sachen des Friedensangebotes der Mittelmächte vor.  
Der Abtransport der griechischen Truppen aus dem Norden ruht gänzlich, bis die weiteren Forderungen des Bivervorstandes in Athen vorliegen.  
Ein amerikanisches Bankensortiment wird eine neue englische Anleihe von einer Milliarde Mark auf den amerikanischen Markt bringen.

**Oertliches und Sächsisches.**  
**Brettnig.** Die Fleischmarken-Ausgabe erfolgt nicht heute Sonnabend von 2 Uhr, sondern erst von 3 Uhr ab.  
**Großröhrsdorf.** Für das am 1. Weihnachtstages im Hotel Hause stattfindende Operngastspiel ist allseitig großes Interesse in unserem musikkundigen Publikum vorhanden, was die große Nachfrage nach Eintrittskarten in den Vorverkaufsstellen beweist. Direktor Petrenz wird uns diesmal mit einer selten gehörten Oper Mauerer und Schloffer von Auber überraschen, die ihrer munteren, frischen Melodien halber stets gern gehört wird und bei der zu erwartenden guten Wiedergabe durch die Petrenz-Oper sicherlich ein besonderes Feiertags-Vergnügen für uns zu werden verspricht. Ueber 30 Mitwirkende wird Herr Direktor Petrenz von Dresden mitbringen; um die Oper auch feierlich effektiv zu gestalten, wird eigens für diese Aufführung Theatermeister Großmann, der bühnenreife Leiter der Petrenz-Oper für den 2. Akt (im Harem) die Bühnendekoration von Dresden mitbringen. Eintritts-

karten sind im Vorverkauf zu ermäßigten Preisen zu haben bei Herrn Kaufmann Erwin Kösen, bei Herrn Kaufmann Paul Schöne sowie im Hotel Hause.  
**Kamenz.** Die Königl. Kreisshauptmannschaft, Bautzen hat das Gesuch des hiesigen Gastwirtsvereins um Verlängerung der Polizeistunde über 10 Uhr hinaus abschlägig beschieden.  
**Zittau.** (Städtische Schweinemast.) Das Stadtverordnetenkollegium bewilligte zur Mastung einiger im städtischen Schlachthof untergebrachter Schweine weitere 1500 Mark, beschloß jedoch, wegen Futtermangels vor städtischer Schweinemast in größerem Maßstabe abzusehen.  
**Dresden.** Am 16. d. M. verschied infolge Herzschlags das Ehrenmitglied der Bundesmusikkommission vom Sächsischen Elbgau-Sängerbunde Herr Kgl. Musikdirekt. O. Schöne.  
**Leipzig.** (Eine Kriegserwitte mit ihren Kindern verschwunden.) Am Sonntag vormittag hat sich hier die 33 Jahre alte Kriegserwitte Ella Johanna mit ihren beiden Kindern, einem Knaben im Alter von 6 Jahren und einem Mädchen im Alter von 4 Jahren, unter Umständen aus ihrer Wohnung in Leipzig-Gohlis entfernt, die darauf schließen lassen, daß sie sich ein Leid angetan und vermutlich auch ihre Kinder mit in den Tod genommen hat. Die bedauernde Frau zeigte sich in letzter Zeit oft tiefstimmig. Die amtlichen Nachforschungen haben bis jetzt noch keine Spur über ihren Verbleib erbracht.

**Oberwiesenthal.** (Berührt und erfroren.) Ein Leipziger Rechtsanwält Sch. und sein Freund G. aus Schwarzenberg wanderten am Sonnabend gegen Abend bei starkem Nebel und Schneesturm die Straße von Tellerhäuser nach dem Neuen Hause. Unterwegs überholte die beiden ein Geschirr, dessen Führer sie zum Mitfahren einlud. Der Schwarzenberger Herr nahm das Angebot an, während sein Wandergenosse ablehnte. Auf dem Neuen Hause erwartet nun G. den Freund. Als dieser nicht kam, nahm er an, daß er nach dem Fichtelberge gegangen sei, und telephonierte dorthin. Da er auch hier nicht eingetroffen war, machte man sich auf die Suche, an der sich die Gäste und das Personal vom Neuen Hause und Fichtelberg, ein Abteilungs des hiesigen Militärgrenzschutzkorps, Forstbeamte usw. beteiligten. Die ganze Nacht wurde die Gegend durchstreift, aber alles vergeblich. Am Sonntag früh 9 Uhr wurde Sch. in der Nähe der Prinzenstraße, die nach dem Fichtelberge führt, in kurzer Entfernung vom Unterfunktshause erfroren aufgefunden.

**Chemnitz.** Eine 40 Jahre alte Ehefrau sprang hier zwei Stock hoch aus einem Fenster ihrer Wohnung auf die Straße hinab und wurde schwer verletzt.  
**Delsnitz i. B.** Zwei hiesige Frauen, Hammer Schmidt und Schulze mit Namen, die den hiesigen Amtshauptmann und seine Gattin verdächtigt hatten, sie hätten sich eine Menge Butter verschafft, wurden vom Schöffengericht verurteilt, und zwar erstere zu einer Woche Gefängnis, letztere zu 40 Mark Geldstrafe.

Die nächste Nummer erscheint **Mittwoch**, den 27. Dezember zur gewöhnlichen Zeit.  
Verlag des Allgem. Anzeigers.

**Kirchennachrichten von Brettnig.**  
4. Advent, den 24. d. M. um 9 Uhr: Predigtgottesdienst (Herr Pfarrer Bruffig aus Hauswalde), um 6 Uhr: Christenbandacht.  
1. Weihnachtstagesfeier am 9 Uhr: Predigtgottesdienst, um 1/2 11 Uhr: Kindergottesdienst.  
2. Weihnachtstagesfeier am 9 Uhr Predigtgottesdienst.  
Am 26. Dezember werden die Armenlegatsjungen ausgezahlt.

**Auszug aus der Verlustliste Nr. 370 der Königlich Sächsischen Armee**  
ausgegeben am 16. Dezember 1916.

Boden, Edwin, 1. 1. 92, aus Großröhrsdorf, bisher leicht verwundet und vermisst, ist leicht verwundet in Gefangenschaft. (B.-L. 337.)  
Fichte, Georg, 20. 1. 93, aus Brettnig, leicht verwundet, bei der Truppe.  
Gärtner, Arthur, 18. 10. 93, aus Lichtenberg, bisher vermisst, in Gefangenschaft. (B.-L. 340.)  
Hauke, Arthur, 10. 5. 94, aus Lichtenberg, bisher vermisst, in Gefangenschaft. (B.-L. 341.)  
Kunath, Kurt, 23. 5. 94, aus Dorn, bisher vermisst, in Gefangenschaft. (B.-L. 341.)  
Müller, Max, Arthur, 10. 3. 95, aus Lichtenberg, leicht verlegt.  
Schiedrich, Georg, 2. 7. 93, aus Brettnig, erkrankt leicht verwundet.

**Sächsische Staatsangehörige in außer-sächsischen Truppenteilen.**  
Preußen:  
Abrecht, Hugo, 11/3, aus Großröhrsdorf, bisher vermisst, in Gefangenschaft.  
Göbe, Bruno, 18. 10. 86, aus Pulsnitz, in Gefangenschaft 11. 5. 15. (Nachtrag.)  
Menzel, Bernhard, Gej., 27. 2. 91, aus Pulsnitz, bisher vermisst, in Gefangenschaft.  
W r i e m b e r g:  
Schurig, Richard, aus Großröhrsdorf, leicht verw.